

Es wird das längste unterirdische Straßen- und Eisenbahntunnelprojekt der Welt sein: Die Fehmarnbelt-Querung, eine 18 Kilometer lange Unterseeverbindung von der Insel Lolland in Dänemark nach Puttgarden auf der Insel Fehmarn in Schleswig-Holstein hat grünes Licht erhalten.



Ein Tunnel, der unter die See geht. (Grafik: © Femern A/S)

Laut dem Portal Arch Daily werden die Arbeiten an dem mit rund 7 Milliarden Euro veranschlagten Bauprojekt auf beiden Seiten 2021/2022 beginnen. 2029 soll der Verkehr dann rollen - auf insgesamt zwei Bahngleisen und über eine vierspurige Autobahn.

Durch die Verbindung wird sich die Fahrt zwischen beiden Inseln auf rund 10 Minuten mit dem Auto und 7 Minuten mit der Bahn minimieren.

Bislang gleicht die Strecke eher einer „Ochsentour“, da man auf dem Landweg sozusagen über Eck erst nach Flensburg und Kolding muss, um dann „scharf rechts“ in Richtung

Kopenhagen und dann weiter nach Schweden oder nach Lolland fahren zu können.

Gerade für die Transitverbindung von Norddeutschland über Dänemark nach Schweden und Finnland dürfte das Tunnelprojekt eine erhebliche Zeitersparnis mit sich bringen - und zur Entlastung anderer Routen beitragen.

Baulich umgesetzt wird das Projekt mithilfe hohler Betonelemente, die an Land gegossen und in einem Absenktunnel Abschnitt für Abschnitt zusammengefügt werden.

Der für den Zusammenbau der Elemente vorgesehene Graben wird auf einer Breite von etwa 60 Metern und 16 Meter tief in den Meeresboden eingebracht werden. Riesige Schlepper werden die Betonelemente vor der Montage an Ort und Stelle bringen.

Eine interessante Video-Animation zeigt, wie der Bau des Projektes funktionieren wird.

*sh*